

Umbau des Noah-Hauses startet

In der Ost- und West-Siedlung entsteht ein „Haus der Begegnung und Bewegung“. Los geht's am 17. November.

Salzgitter-Bad. Das Gemeindehaus in der Noah-Gemeinde in der Ost- und der Westsiedlung wird ab dem 17. November zum „Haus der Begegnung und Bewegung“ umgebaut. Die Stadt Salzgitter habe sich erfolgreich um Fördermittel beworben, weswegen die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen könnten, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Geplant sind umfangreiche Arbeiten am Bestandsgebäude. Dabei wird das Innere des Gebäudes durch einen Aufzug barrierefrei gestaltet. Zudem soll der Bereich um den vorhandenen Saal umstrukturiert und die Sanitäreanlagen erneuert werden.

Neuordnung der Räume

Auf der Saalebene ist eine Neuordnung der Räume erforderlich, um den Saal unter anderem als Bewegungsraum für alle Altersgruppen nutzen zu können. Dafür werden die haustechnischen Anlagen, Wand-, Decken- und Bodenbeläge erneuert. Der Einbau eines sportgeeigneten Parkettbodens wird das neue Erscheinungsbild abrunden. Die vorhandene mobile Saaltrennwand, die einen Parallelbetrieb innerhalb des Saales ermöglicht, wird erhalten. Der Bau wird voraussichtlich im Sommer 2018 abgeschlossen sein. Danach, so die Planungen, ist das Haus multifunktional zu nutzen.

Das „Haus der Begegnung und Bewegung“ komplettiert die im Laufe des Stadterneuerungsprozesses modernisierte Mitte der Ost- und Westsiedlung und ergänzt die vorhandenen Nutzungen wie die Kindertagesstätte KunterBund, den Roxy-Helco-Spielplatz und den Stadtteiltreff NOW. Dies unterstützt die strategische

Zielausrichtung der Stadt Salzgitter zur Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Ost- und Westsiedlung, heißt es in der städtischen Mitteilung. Hierdurch würden besondere verbindende Perspektiven und Chancen für die Zukunft des Stadtteils für die Integration und das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und die Einbindung aller Generationen entstehen. Es werde Raum geschaffen, der vielfältig nutzbar sei und darüber hinaus Lücken im Angebot schließen werde.

Startschuss fiel im April

Am 28. April fiel der Startschuss des Projektes mit der Vertragsunterzeichnung. Dazu haben die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Noah und die Stadt Salzgitter einen Eigentümer-Sanierungsvertrag geschlossen. Bei der Vertragsunterzeichnung sprachen die Verantwortlichen von einer Premiere in der Zusammenarbeit zwischen Stadt und der Kirchengemeinde Noah, mit der ein wichtiges Signal für die Ost- und Westsiedlung und damit auch für die Menschen in der Stadt gesetzt werde.

Kosten: 600 000 Euro

Seit 2004 wird die Ost- und Westsiedlung durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Grundlage für die Umsetzung von Projekten ist das Integrierte Handlungskonzept für das Sanierungsgebiet. Die Bau- und Planungskosten für den zweiten Bauabschnitt des Projektes „Haus der Begegnung und Bewegung“ betragen rund 600 000 Euro. Städtebauförderungsmittel des Bundes und des Landes werden in Höhe von 400 000 Euro



Es werde Licht: Das Noah-Gemeindehaus am Martin-Luther-Platz in Salzgitter-Bad wird zum „Haus der Begegnung und Bewegung“ umgestaltet.

Fotos (2): Horst Körner

zum Einsatz gebracht. Der Eigenanteil der Stadt Salzgitter beträgt 200 000 Euro. Seit dem Jahr 2010 hat die Gemeinde Noah selbst Investitionen in Höhe von gerundet 130 000 Euro in die Erneuerung und Instandsetzung des Gemeindehauses investiert.

Die Gesamtkoordination des Projekts liegt beim Referat für Soziale Stadt und Stadtumbau der Stadt Salzgitter. Bauherr ist die Gemeinde Noah. Die Planungen hat das Büro Michael Aselmeier übernommen.

Wer Fragen rund um die Baumaßnahme hat, kann sich an das Stadtbüro wenden: Stadtbüro Ost- und Westsiedlung, Martin-Luther-Platz 4, 38259 Salzgitter, ☎ (0 53 41) 5 51 98 51.



Im April vereinbarten Oberbürgermeister Frank Klingebiel (Fünfter von links) für die Stadt sowie Pfarrerin Dagmar Jahnke und Beate Köbrich (Vorsitzende des Kirchenvorstandes) den Umbau.